

Ergebnisprotokoll

über die Sitzung des Akademischen Senats am 1. Juli 2009 (VIII/11), von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Vorsitz: Prof. Dr. Martin Benkenstein, WSF

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder:

Prof. Dr. Ralf Bill, AUF	
Prof. Dr. Gerhard Graf, MNF	
Prof. Dr. Ernst Klar, MEF	i. V. für Prof. Dr. Rudolf Guthoff, MEF; ab 15.00 Uhr
Prof. Dr. Andreas Heuer, IEF	
Prof. Dr. Dieter Haffner, MEF	i. V. für Prof. Dr. Gabriele Nöldge-Schomburg, MEF
Prof. Dr. Christiane Reitz, PHF	
Prof. Dr. Gerhard Scharr, MSF	
Prof. Dr. Philipp Stoellger, THF	
Prof. Dr. Heinrich Stolz, MNF	
Prof. Dr. Wolfgang Sucharowski, PHF	
Prof. Dr. Anja-Ursula Hucke, JUF	
Philipp Da Cunha, IEF	ab 14.10 Uhr
Heiko Marski, PHF	
Dr. Barbara Amling, SZ	
Dr. Brigitte Müller, PHF	
Dr. Jochen Lehmann, MNF	i. V. für Dr. Viola von Oeynhausen, MNF
Dr. Birgit Pohl, MEF	
Andreas Tesche, D4	i. V. für Ursula Keßler, D2
Dr. Gerhard Reischke, RZ	

Anwesende beratende Mitglieder:

Prof. Dr. Stefan Göbel	Prorektor (i. V. für Rektor)
Prof. Dr. Ursula van Rienen	Prorektorin
Andreas Karsch	studentischer Prorektor; ab 14.55 Uhr
Dagmar Börner	amt. Kanzlerin; bis 15.45 Uhr
Prof. Dr. Andreas Wree	Präsident Konzil; ab 14.30 Uhr
Prof. Dr. Hartmut Eckstädt	Dekan AUF
Prof. Dr. Djamshid Tavangarian	Dekan IEF
Prof. Dr. Egon Hassel	Dekan MSF
Prof. Dr. Detlef Czybulka	Prodekan INF
Prof. Dr. Wolfgang März	Dekan JUF
Prof. Dr. Dieter Neßelmann	Prodekan MNF
Prof. Dr. Emil Chr. Reisinger	Dekan MEF; bis 16.00 Uhr
Prof. Dr. Hans-Jürgen von Wensierski	Dekan PHF
Prof. Dr. Eckart Reinmuth	Dekan THF; bis 15.30 Uhr
Prof. Dr. Friedemann Nerdinger	Prodekan WSF
Dorit Raffel	Gleichstellungsbeauftragte; ab 14.05 Uhr
Jörg Häfke	Personalrat
Andreas Dähn	StuRa-Präsident
Christina Regina Hoehne	i. V. für AStA-Vorsitzende
Prof. Dr. Otto Fiedler	Ehrensensator; bis 15.30 Uhr
Prof. Dr. Gerhard Maeß	Ehrensensator; bis 15.30 Uhr
Prof. Dr. Horst Pätzold	Ehrensensator; bis 15.30 Uhr

geladene Gäste:

Prof. Dr. Henri Julius, PHF	zu TOP 3
Prof. Dr. Friedemann Nerdinger, WSF	zu TOP 4
Prof. Dr. Gesa Mackenthun, PHF	zu TOP 5
Prof. Dr. Lutz Hagenstedt, PHF	zu TOP 6
Dr. Dieter Stoll, Studentenwerk	zu TOP 10

Vorläufige Tagesordnung:

I Regularien

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung des Ergebnisprotokolls der Sitzung des Akademischen Senats vom 3. Juni 2009 (VIII/10)

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

- 3 Kenntnissnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur für Sonderpädagogische Frühförderung und Sprachbehindertenpädagogik an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Stolz, Koreferent
Prof. Dr. Julius, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VIII/113
- 4 Kenntnissnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für ABWL: Dienstleistungsmanagement, insbes. Maritime Business-to-Business Dienstleistungen, an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Sucharowski, Koreferent
Prof. Dr. Nerdinger, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VIII/114
- 5 Kenntnissnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für Anglistische Literaturwissenschaft an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Bill, Koreferent
Prof. Dr. Mackenthun, Vorsitzende der Berufungskommission
Vorlage: VIII/115
- 6 Kenntnissnahme vom Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Uwe-Johnson-Stiftungsprofessur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft des 20. Jahrhunderts an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Senator Prof. Dr. Scharr, Koreferent
Prof. Dr. Hagestedt, Vorsitzender der Berufungskommission
Vorlage: VIII/116

I - Fortsetzung Regularien

- 7 Beschlusskontrolle
- 8 Information der Universitätsleitung/Anfragen an die Universitätsleitung
- 9 Berichte aus der Arbeit der Senatskommissionen

III Wahlen

- 10 Wahl der nichtstudentischen Mitglieder und Ersatzmitglieder des Verwaltungsrats des Studentenwerks Rostock und Nominierung eines Mitglieds für den Vorstand des Studen-

tenwerks Rostock für die Amtsperiode 11/2009 bis 11/2011
Bericht: Prof. Dr. Benkenstein, Vorsitzender des Senats
Dr. Stoll, Geschäftsführer des Studentenwerks
Vorlage: VIII/112

IV Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

- 11 Bericht über die formelgebundene Mittelvergabe der Medizinischen Fakultäten im Land Mecklenburg-Vorpommern
Bericht: Prof. Dr. Reisinger, Dekan der MEF
- 11a Kenntnissnahme vom Beschluss der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Frau Prof. Dr. Quamar Rahman (Integral University Lucknow – Indien)
Bericht: Prof. Dr. Neßelmann, Prodekan der MNF
Vorlage: VIII/119 – Tischvorlage

V Rechtsangelegenheiten

- 12 Beschlussfassung über die Satzung zur Änderung der Satzung der Universität Rostock über die Zulassung zum Studium (URZS) vom 25. April 2008
Bericht: Frau Börner, amtierende Kanzlerin
Vorlage: VIII/118

VI Angelegenheiten aus Studium und Lehre

- 13 Beschlussfassung über die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Bildungswissenschaft an der Philosophischen Fakultät
Beschlussfassung über die Studienordnung für den Master-Studiengang Bildungswissenschaft an der Philosophischen Fakultät
Antrag der Philosophischen Fakultät zur Einschreibung in den Master-Studiengang Bildungswissenschaft nur im Wintersemester
Bericht: Prof. Dr. von Wensierski, Dekan der PHF
Vorlage: VIII/ 111 (Das Modulhandbuch und das Diploma Supplement sind auf der SharePoint-Website für den Senat unter https://teamsrv.uni-rostock.de/sites/verwaltung/senat_intern zu finden.)

VII Strukturangelegenheiten

- 14 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur für Pathologie an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Reisinger, Dekan der MEF
Vorlage: VIII/110
- 15 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur für Onkologische Chirurgie an der Medizinischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. Reisinger, Dekan der MEF
Vorlage: VIII/117
- 16 Information über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur für Geschichte des Mittelalters an der Philosophischen Fakultät
Bericht: Prof. Dr. von Wensierski, Dekan der PHF
Vorlage: VIII/102

VIII Informationen

I Regularien

Der Vorsitzende des Senats begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste. Besonders begrüßt wurden die anwesenden Ehrensensoren, Frau Prof. Dr. Huckle als neue Senatorin, die für Prof. Dr. Weber nachgerückt ist, sowie die erstmalig in dieser Amtsperiode als Vertreter im Senat anwesenden Hochschullehrer Prof. Dr. Haffner und Prof. Dr. Klar.

zu 1

Der Senat war zu Beginn mit 18 und im weiteren Verlauf der Sitzung mit 19 resp. 20 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig.

Einführend informierte der Vorsitzende, dass zu den verfristet eingegangenen Tagesordnungspunkten 5, 12 und 16 noch ein weiterer Tagesordnungspunkt 11a hinzugekommen ist, für den aufgrund der Kurzfristigkeit eine Tischvorlage bereitgestellt wurde.

Die Mitglieder des Senats befürworteten einstimmig die Aufnahme der verfristet eingegangenen Anträge zu den Tagesordnungspunkten 5, 11a, 12 und 16 in die Tagesordnung. Der Senat bestätigte anschließend gemäß § 7 Absatz 5 Satz 4 der Geschäftsordnung die endgültige Tagesordnung.

zu 2

Senatorin Dr. Amling beantragte das Ergebnisprotokoll vom 3. Juni 2009 (VIII/10) zu TOP 10, Seite 7 wie folgt zu ändern:

Im zweiten Satz werden die Worte „*Sprachangebote nehmen*“ gestrichen und ersetzt durch „*Nachfrage nimmt*“.

Der Senat befürwortete diesen Antrag einstimmig.

Das Ergebnisprotokoll der Sitzung des Akademischen Senats vom 3. Juni 2009 (VIII/10) wurde mit der vorgenommenen Änderung genehmigt.

II Personalangelegenheiten (nicht öffentlicher Sitzungsteil)

zu 3

Koreferent Senator Prof. Dr. Stolz erläuterte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Professur für Sonderpädagogische Frühförderung und Sprachbehindertenpädagogik an der Philosophischen Fakultät. Er charakterisierte das Verfahren als zügig und transparent. Weiterhin berichtete er, dass das breite Anforderungsprofil sowie auch die hohen Auswahlkriterien zu einem engen Bewerberfeld führten. Aus seiner Sicht ist die Reihung der Kandidaten nachvollziehbar und deutlich. Prof. Dr. Julius, Vorsitzender der Berufungskommission, ergänzte die Darlegungen.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 4

Als Koreferent informierte Senator Prof. Dr. Sucharowski über den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für ABWL: Dienstleistungsmanagement, insbesondere Maritime Business-to-Business Dienstleistungen an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät. Insgesamt konnte von sechs Bewerbern, davon eine zurückgezogene Bewerbung, nur einer Bewerberin die Listenfähigkeit zugesprochen werden.

Die Besonderheit in diesem Verfahren liegt darin, dass sich auf nur zwei Gutachten gestützt wurde, da der dritte Gutachter schwer erkrankt ist. Senator Prof. Dr. Sucharowski führte dazu aus, dass das erste Gutachten durch das zweite Gutachten bestätigt wurde. Der Vorsitzende der Berufungskommission, Prof. Dr. Nerdinger ergänzte die Ausführungen und stufte die Kandidatin als

hervorragend geeignet ein.
Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 5

Koreferent Senator Prof. Dr. Bill stellte den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W3-Professur für Anglistische Literaturwissenschaft an der Philosophischen Fakultät vor. Er skizzierte die festgelegten Auswahlkriterien, die in Muss-, Soll- und Kann-Kriterien unterteilt waren und gab einen kurzen Einblick über den Verlauf des Verfahrens, dass nachvollziehbar und transparent durchgeführt wurde.

Eine Zuordnung der Drittmittelinwerbung zu der Kategorie „Soll-Kriterien“ wurde durch Senator Prof. Dr. Stolz hinterfragt. Die Vorsitzende der Berufungskommission Prof. Dr. Mackenthun verwies auf die Wichtigkeit von Fachwissen, welches ihrer Ansicht nach die höchste Priorität darstellt. Prof. Dr. van Rienen, Prorektorin für Forschung und Forschungsausbildung, regte in diesem Zusammenhang an, dass Drittmittelforschung unbedingt ein „Muss-Kriterium“ sein muss. Der Senat pflichtete Prof. Dr. van Rienen bei und nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

zu 6

Als Koreferent erläuterte Senator Prof. Dr. Scharr den Berufungsvorschlag für die Besetzung der W2-Uwe-Johnson-Stiftungsprofessur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft des 20. Jahrhunderts an der Philosophischen Fakultät. Nach ausführlicher Darstellung der Kandidaten sprach er ein Lob für die sehr gute Dokumentation aus. Im Ergebnis der Akteneinsicht bestätigte Prof. Dr. Scharr den korrekten Ablauf des Verfahrens und befürwortete die Berufsungsliste. Nachfragen an den Vorsitzenden der Berufungskommission Prof. Dr. Hagenstedt gab es nicht. Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

I Regularien – Fortsetzung

zu 7

Der Vorsitzende des Senats informierte über seine Stellungnahme an den Rektor zum Entwurf des Prüfberichts des Landesrechnungshofs zu den Strukturen und Gremien der Universität. Er berichtete, dass seine Stellungnahme zu den zentralen Feststellungen und Empfehlungen der Prüfung durch den Landesrechnungshof in fast allen Punkten ablehnend erfolgt ist. Ein Rücklauf zur Stellungnahme ist noch nicht erfolgt. Folgende Punkte aus dem Prüfbericht kritisierte bzw. kommentierte der Vorsitzende:

Feststellungen:

- Verlagerung der Aufgaben des Senats in das Rektorat haben zu keiner erkennbaren Reduzierung des Sitzungsaufwandes des Akademischen Senats geführt,
- die Universität Rostock besitzt weiterhin eine monokratische Leistungsstruktur, die Mitglieder des Leitungsstabes können keine eigene Ressort-Teilverwaltung leiten,
- durch den Wegfall des Konzils hätten sich die Sitzungszeiten an der Universität Rostock von 2002 - 2007 um mindestens 77 Personentage reduziert, ohne dass dessen Aufgaben weggefallen wären,

Empfehlungen:

- Reduzierung der Anzahl der Prorektoren auf das funktional notwendige Maß von zwei Prorektoren,
- Kanzlerschaft auf Lebenszeit mit zweijähriger Erprobungsphase,

- Begrenzung der Anhörungsrechte des Senats zur (Wieder-)Besetzung von Professorenstellen,
- Abschaffung des Hochschulrates.

zu 8

Der Prorektor für Studium und Lehre Prof. Dr. Göbel berichtete stellvertretend für den Rektor über aktuelle Themen und Aktivitäten der Hochschulleitung.

- Am 5. Juni 2009 wurde im Beisein des Agrarministers Til Backhaus das Experimentelle Zentrum für Chirurgie übergeben. Weiterhin erfolgte am gleichen Tag die Grundsteinlegung für das neue Institut für Informatik und das Rechenzentrum.
- Ab 10. Juni 2009 präsentiert sich die Universität Rostock in ihrem Corporate Design. Zur öffentlichen Vorstellung des neuen Außenauftritts wurde in den Audimax eingeladen. Im Anschluss gab es ein Grillfest.
- Am 11. Juni 2009 wurde das Robbenforschungszentrum (Marine Science Center) in Rostock - Hohe Düne feierlich eröffnet.
- An der Agrar- und Umweltwissenschaftlichen Fakultät erfolgte vom 14.-16. Juni 2009 eine Vorortbegehung durch eine externe Gutachterkommission. Der endgültige Bericht soll Mitte August 2009 vorliegen.
- Das Rektorat ist im Rahmen der Sanierung des Universitätshauptgebäudes in den Campus Ulmenstrasse, Haus 3 gezogen und ab sofort dort erreichbar.

Weiterhin wies Prorektor Prof. Dr. Göbel auf die noch anstehende Akademische Festveranstaltung am 3. Juli 2009 zur Verleihung der drei Joachim-Jungius-Förderpreise und vier Förderpreise für Lehre durch die Gesellschaft der Förderer der Universität Rostock e.V. im Rahmen der feierlichen Übergabe der Promotions- und Habilitationsurkunden hin. Des Weiteren findet am 15. Juli 2009 die Sitzung des Konzils zur Wahl des Kanzlers statt.

Im Auftrag des Rektors teilte Prof. Dr. Göbel mit, dass der Rechenschaftsbericht in der Senatssitzung im Januar 2010 vorgestellt wird. Der Senat nahm zustimmend den Vorschlag der Hochschulleitung zur Kenntnis, den Bericht regelmäßig im Januar dem Gremium zu präsentieren.

Der stud. Senator Marski fragte an, wie sich die Raumsituation für die Philosophische Fakultät mit der Schließung des Universitätshauptgebäudes gestalten wird. Prof. Dr. Göbel, Prorektor für Studium und Lehre, erwiderte, dass Gespräche zwischen D3 und der Philosophischen Fakultät derzeit stattfinden und in absehbarer Zeit Lösungen vorliegen werden.

Senator Prof. Dr. Stoellger hinterfragte, wie der Bearbeitungsstand zu dem von der Theologischen und Philosophischen Fakultät erarbeiteten Konzept für eine mögliche Profillinie „Wissenskulturen“ ist. Prof. Dr. Göbel merkte an, dass es zu diesem Punkt noch keinen Rektoratsbeschluss gibt. Der Vorsitzende legt im Einvernehmen mit dem Senat trotz des fehlenden Vorschlags aus dem Rektorat fest, dass die Senatskommissionen den Entwurf des Konzeptes diskutieren und konstruktiv-kritisch hinterfragen sollen.

zu 9

Die Senatskommission Haushalt, Bau und Personalangelegenheiten hat seit der letzten Senatssitzung nicht getagt.

Senator Prof. Dr. Heuer, Vorsitzender der Senatskommission Struktur, informierte über den nächsten Sitzung am 22. Juli 2009, welche die Themen Rechtsreform der Medizin sowie die vierte Profillinie zum Inhalt haben wird. Die Strukturkommission tagte zuletzt am 24. Juni 2009.

In der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation am 17. Juni 2009 wurde über den Masterstudiengang Bildungswissenschaft beraten. Weiterhin wurde innerhalb der Kommission ein Vorschlag zu dem Bericht von Prof. Koch, Beauftragte für chronisch kranke und/oder behinderte Studierende, erarbeitet.

Die Senatskommission Forschung, Wissenschaftstransfer und wissenschaftlicher Nachwuchs hatte am 17. Juni 2009 getagt. Die Kommission beschäftigte sich mit der Bewertung von Publikationen der Medizinischen Fakultät. Thematisiert und diskutiert wurde, wie fächerspezifisch Publikationen sind.

III Wahlen

zu 10

Dr. Stoll, Geschäftsführer des Studentenwerks Rostock präsentierte in Auszügen den Jahresbericht des Studentenwerks mit Ausführungen zu Kapazitäten, Einrichtungen, Betreuungsbereichen und Neubauten. Neben den Leistungen des Studentenwerks im laufenden Studienjahr erläuterte Dr. Stoll die Planungen für das Folgejahr. Nach kurzen Rückfragen zur Kooperation mit den Fakultäten, zu Anreizen für ausländische Studierende und zur Kapazitätserweiterung in der Südstadtmensa wählte der Akademische Senat für die Amtsperiode 11/2009 bis 11/2011 folgende Mitglieder und Ersatzmitglieder gemäß § 7 Abs. 1 und 3 Studentenwerksgesetz für den Verwaltungsrat des Studentenwerks Rostock:

Mitglied	Ersatzmitglied
Prof. Dr. Holger Behm, AUF	Prof. Dr. Andreas Brandstädt, IEF
Dagmar Börner, D1	Margitta Grimmel, D 1.5
Liane Buchmann, WSF	Annett Müller, MEF
Prof. Dr. Guido Dehnhardt, MNF	Prof. Dr. Rüdiger Köhling, MEF
Prof. Dr. Gabriele Linke, PHF	Prof. Dr. Peter Lorson, WSF
Petra Westphal, IEF	Ursula Keßler, D2

Beschlusnummer: 111 (VIII/112)
Abstimmungsergebnis: 17/0/2

Der Akademische Senat nominiert für die Wahl des Vorstandes des Studentenwerks Rostock gemäß § 10 Abs. 1 und 2 des Studentenwerksgesetzes für eine Amtszeit von zwei Jahren:

Kanzlerin/Kanzler der Universität Rostock
Prof. Dr. Anja Hücke, JUF

Beschlusnummer: 112 (VIII/112)
Abstimmungsergebnis: 17/0/2

IV Allgemeine hochschulpolitische Angelegenheiten

zu 11a

Prof. Dr. Neßelmann, Prodekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät informierte über die Vorlage VIII/119 zur Verleihung der Ehrendoktorwürde an Frau Prof. Dr. Quamar Rahman (Integral University Lucknow, Indien). Prof. Dr. Neßelmann skizzierte den Werdegang von Prof. Rahman und betonte die Vielseitigkeit ihrer Werke. Nachfragen aus dem Senat gab es nicht. Der

Senat nahm die Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Quamar Rahman zustimmend zur Kenntnis.

zu 11

Prof. Dr. Reisinger, Dekan der Medizinischen Fakultät berichtete über die formelgebundene Mittelvergabe der Medizinischen Fakultäten im Land Mecklenburg Vorpommern. Prof. Dr. Reisinger führte detailliert aus, dass eine leistungsorientierte Verteilung nach den Kriterien Forschungsleistung und Lehrleistung erfolgt. Die Mittelverteilung zwischen den Medizinischen Fakultäten Rostock und Greifswald stellt sich in diesem Jahr relativ ausgeglichen dar. Abschließende Nachfragen zu politischen Entscheidungen und der prozentualen Verteilung zwischen Forschung und Lehre wurden von Prof. Dr. Reisinger beantwortet.

VII Strukturangelegenheiten

zu 14

Der Dekan der Medizinischen Fakultät Prof. Dr. Reisinger informierte über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur für Pathologie an der Medizinischen Fakultät. Aufgrund der angespannten Personalsituation und des bevorstehenden Ausscheidens der Institutsleitung soll diese Professur umgehend ausgeschrieben werden, ohne die Besetzung der korrespondierenden W3-Professur abzuwarten.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

zu 15

Über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W2-Professur für Onkologische Chirurgie an der Medizinischen Fakultät berichtete ebenfalls Prof. Dr. Reisinger, Dekan der MEF. Er führte aus, dass die Wahl von Prof. Dr. Schareck zum Rektor der Universität Rostock zu einer Lücke führte, die eine Ausschreibung der Professur dringend notwendig mache.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

V Rechtsangelegenheiten

zu 12

Der Vorsitzende des Senats eröffnete den Tagesordnungspunkt zur Beschlussfassung über die Satzung zur Änderung der Satzung der Universität Rostock über die Zulassung zum Studium (URZS) vom 25. April 2008. Er erinnerte an die Ergebnisprotokolle der Sitzungen des Akademischen Senats vom 7. Mai 2008 und 5. November 2008. Der Senat erteilte der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation den Auftrag, die Anlagen des URZS bis spätestens Oktober 2008 zu überarbeiten. Eine Stellungnahme liegt bisher nicht vor. Prof. Dr. Sucharowski merkte dazu an, dass ein Einvernehmen nicht hergestellt werden konnte.

Der Vorsitzende appellierte an den Prorektor für Studium und Lehre, sich diesem Sachverhalt noch einmal anzunehmen.

Es bestand kein weiterer Aussprachebedarf und die Mitglieder des Senats beschlossen die Satzung zur Änderung der Satzung der Universität Rostock über die Erweiterung der Liste der zulassungsbeschränkten Studiengänge: Arbeit-Wirtschaft-Technik (LA Gy) und Wirtschaftsingenieurwissenschaften (B.Sc.).

Beschlusnummer: 113 (VIII/118)

Abstimmungsergebnis: 19/0/1

VI Angelegenheiten aus Studium und Lehre

zu 13

Prof. Dr. von Wensierski, Dekan der Philosophischen Fakultät, stellte die Prüfungs- und Studienordnung für den Master-Studiengang Bildungswissenschaft an der Philosophischen Fakultät vor. Er beschrieb diesen Studiengang als einen forschungsorientierten Studiengang, welcher auf hohem Niveau eine Übersicht über inhaltliche Verknüpfungen des Fachs bietet. Weiterhin legte Prof. Dr. von Wensierski dar, dass in dem Studiengang durch zwei Spezialisierungsbereiche: „Bildung im Lebenslauf“ und „Frühe Hilfen“ vertiefte Fachkenntnisse vermittelt werden.

Der Studiengang wurde in der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation am 17. Juni 2009 präsentiert und umfassend beraten. Prof. Dr. von Wensierski merkte an, dass Korrekturwünsche von den Berichterstattern leider noch nicht eingearbeitet wurden, sicherte die Umsetzung jedoch zu.

Gleichzeitig stellte Prof. Dr. von Wensierski den Antrag für die Möglichkeit, abweichend von der Regel, für diesen Studiengang ausschließlich im Wintersemester einzuschreiben. Er begründete die Notwendigkeit mit fehlenden Kapazitäten, die eine parallele Einschreibung mit einem zweifachen Angebot im Curriculum unmöglich mache. Prof. Dr. von Wensierski räumte die Möglichkeit von Einzelfällen mit einer entsprechenden individuellen Änderung des Curriculums jedoch ein.

Nachfragen des Senats gab es zu Pflichtveranstaltungen und Wahlmöglichkeiten. Prof. Dr. von Wensierski verwies auf die Forschungspraktika und die leider fehlenden Kapazitäten.

Der Senat stimmte dem Antrag in Abweichung vom Grundsatzbeschluss des Akademischen Senats vom 6. Juni 2007 (grundsätzlich Immatrikulation in Masterstudiengänge zum Winter- und Sommersemester) in diesem Einzelfall – Einschreibung in den Master-Studiengang Bildungswissenschaft der Philosophischen Fakultät nur im Wintersemester – zu. In Ausnahme und Härtefällen wird geprüft, ob auch Einschreibungen im Sommersemester möglich sind.

Beschlusnummer: 114 (VIII/111)
Abstimmungsergebnis: 19/1/0

Die von der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation am 17. Juni 2009 abschließend behandelte Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Bildungswissenschaft an der Philosophischen Fakultät wurde von den Mitgliedern des Senats beschlossen.

Beschlusnummer: 115 (VIII/111)
Abstimmungsergebnis: 19/1/0

Der Senat beschloss die von der Senatskommission Studium, Lehre und Evaluation am 17. Juni 2009 abschließend behandelte Studienordnung für den Master-Studiengang Bildungswissenschaft der Philosophischen Fakultät.

Beschlusnummer: 116 (VIII/111)
Abstimmungsergebnis: 19/1/0

VII Strukturangelegenheiten – Fortsetzung

zu 16

Der Dekan der PHF Prof. Dr. von Wensierski informierte über die Einleitung des Berufungsverfahrens für die Besetzung der W3-Professur für Geschichte des Mittelalters an der Philosophischen Fakultät. Die Professur ist ein wichtiger Teil des Historischen Instituts und hat gerade im Hinblick auf die 600 Jahre alte Tradition der Universität Rostock (2019) eine konstitutive Bedeutung bei der Erforschung der Universitätshistorie.

Prof. Dr. van Rienen, Prorektorin für Forschung und Forschungsausbildung, regte an, dass der Ausschreibungstext zu den Anforderungen im Satz 4 folgendermaßen berichtigt werden sollte: „*in laufenden Drittmittelprojekten*“ streichen und durch „*die Einwerbung von Drittmitteln*“ ersetzen.

Anfragen zur Ausstattung und zur Vertretung der Professur wurden vom Dekan der PHF beantwortet.

tet.

Der Senat nahm die Ausführungen zur Kenntnis. Einwände wurden nicht erhoben.

VIII Informationen

In Ergänzung zu Prorektor Prof. Dr. Göbel verwies der Vorsitzende noch einmal auf zwei Veranstaltungen im Juli 2009:

- 3. Juli 2009 gemeinsame akademische Festveranstaltung der Gesellschaft der Förderer und der Fakultäten zur Verleihung der Joachim-Jungius-Förderpreise und Förderpreise für Lehre sowie der feierlichen Übergabe der Promotions- und Habilitationsurkunden

und

- 15. Juli 2009 Sitzung des Konzils mit der Wahl des Kanzlers.

Weiterhin informierte der Vorsitzende darüber, dass sich die Gremienvorsitzenden der Hochschulen des Landes M-V am 22. Juni 2009 in Greifswald getroffen haben, um gemeinsam über den Entwurf des Prüfberichts des Landesrechnungshofs zu den Strukturen und Gremien der Universität und über die Novellierung des Landeshochschulgesetzes zu beraten. Alle Gremienvorsitzenden haben sich darauf verständigt, eine möglichst einvernehmende Stellungnahme zum LHG abzugeben.

In Vertretung für das Rektorat äußerte Prorektor Prof. Dr. Göbel den Wunsch, die Sitzordnung während den Sitzungen des Akademischen Senats dahingehend zu ändern, dass auch die Prorektoren einen Platz am Tisch finden. Der Vorsitzende verschob die Beratung darüber auf das Jahr 2012, weil das Konzilzimmer durch die Umbauarbeiten bis 2012 nicht mehr benutzt werden kann und im Rahmen der Umbaumaßnahmen vergrößert wird.

Durch die Sanierung des Universitätshauptgebäudes werden künftig die Sitzungen des Akademischen Senats im IBZ stattfinden. Die nächste Sitzung findet am 2. September 2009 statt.

bestätigt:

Protokoll:

gez.

Prof. Dr. Martin Benkenstein
Vorsitzender des Akademischen Senats

gez.

Sandra Drobek
Referat 1.2